



Curriculum

NEU

Therapeutische patientenzentrierte Kommunikation und medizinische Hypnose

Leitung: Dr. Susann Fiedler

Curriculum therapeutische patientenzentrierte Kommunikation und medizinische Hypnose

Wer geht schon gerne zum Zahnarzt? Allein die Vorstellung von Bohrer und Spritze löst bei den meisten Patienten Stress, Anspannung und Angst aus. In diesem sorgenvollen Zustand ist die Aufmerksamkeit des Patienten nach innen fokussiert, er befindet sich in einem negativen Trancezustand und wird dadurch äußerst suggestibel.

Diagnosen werden damit zu Suggestionen und auch teilweise beiläufig gesagte Worte können eine große, teils sogar hypnotische Wirkung haben.

Therapeutische Kommunikation nutzt den hypnotisch fokussierten Zustand der Krise oder Angst geschickt, um schnell und effektiv eine gute Beziehung herzustellen und zielorientiert Auftrag und Bedürfnisse des Patienten zu klären. Sind diese klar, kann leicht ein Behandlungskonzept gefunden werden zu dem Behandler und Patient eindeutig ja sagen. Zudem wird der Patient aktiv und erkennt selbst, was er für seine Gesundheit tun kann.

In dieser nachuniversitären Ausbildung wird detailliert beschrieben, demonstriert und trainiert, wie zentrale Grundelemente therapeutischer Kommunikation und medizinischer Hypnose effektiv im zahnärztlichen Alltag angewandt werden können. Hierbei werden besonders die nonverbalen Dimensionen (Pausen, Rhythmus und Präsenz des Therapeuten) thematisiert und erfahrbar gemacht. Zudem werden einfache behandlungsbegleitende Hypnosetechniken vermittelt und geübt. Präsenzübungen zur Schulung der eigenen Wachheit, Kompetenz und Selbstkontrolle ergänzen in allen Kursteilen die Ausbildung und sind hilfreich im eigenen Stressmanagement.

Teilnahmebedingungen

Die Teilnahmegebühr beträgt € 1.600,-. Die Veranstaltungen können auch einzeln gebucht werden, sofern noch Plätze frei sind.

Curriculum therapeutische patientenzentrierte Kommunikation und medizinische Hypnose 2017 – 1. Zyklus

Evtl. Änderungen vorbehalten!

CK 01.1

Freitag/Samstag, 17./18.03.2017, 10.00-18.00 Uhr/9.00-17.00 Uhr

Bewusstseinszustände und Präsenztraining

Definition und Beschreibung von natürlichen Bewusstseinszuständen: Autopilotmodus, Trancezustand, Wachzustand. Emotionale Zustände des Patienten als Trancezustand erkennen und kommunikativ-hypnotisch nutzen lernen. Einführung in die Tranceerleichterer: Präsenz, Verlangsamung, verbales und nonverbales Pacing, das Utilisationsprinzip Erickson'scher Hypnose und hypnotischer fokussierter Kommunikation. Gesundheitsfördernde positive Formulierungen als Anker für Zustände. Präsenztraining.

CK 02.1

Freitag/Samstag, 19./20.05.2017, 10.00-18.00 Uhr/9.00-17.00 Uhr

Suggestions- und Seedingtechniken

Definition von Suggestion, Worte als Anker für Zustände, Sprache als Heilmittel, MiniMaxStrategien in der Sprachführung, die „und-nicht-Technik“ zum Umgang mit Widerstand, direkte und indirekte Formen der Suggestion; Compliance und Arzt-Patient-Beziehung, Seeding-Techniken, Präsenztraining für alle Sinne, Sinne zur Aufmerksamkeitslenkung sinnvoll nutzen lernen, Aktivierung von guten Erfahrungen.

CK 03.1

Freitag/Samstag, 25./26.08.2017, 10.00-18.00 Uhr/9.00-17.00 Uhr

Direkte und indirekte Hypnosetechniken

Aktivierung und Nutzung von natürlichen Entspannungsfähigkeiten, Atemtechniken, Progressive Muskelrelaxation als Induktionstechnik, Punktfixation, die 3-Worte-Induktion zum Ressourcentransfer, Hypnose zur Schmerzreduktion und Hypnoanalgesie bei akutem und chronischem Schmerz, Utilisation von Trancephänomenen (Amnesie, Hypermnésie, Ideomotorik, Handschuanästhesie, posthypnotische Suggestionen.)

Alle Kurse sind selbsterfahrungsorientiert gestaltet und werden zum Teil mit Simulationstrainings unterstützt. Zusätzlich zum Kursprogramm ist die Praxisintegration in Form von **Gruppensupervision** am Mittwoch, den **9. August (CK 04.1 – Gruppensupervision 1)** und am Mittwoch, den **27. September (CK 05.1 – Gruppensupervision 2)** jeweils von 14.00-19.30 Uhr vorgesehen.

17. März 2017, 10.00-18.00 Uhr

18. März 2017, 09.00-17.00 Uhr

Teilnahmegebühr: € 410,-

Bewusstseinszustände und Präsenztraining

Referentin: Dr. Susann Fiedler, Kriftel

1. Tag

- Vorstellungsrunde und Einführung in die Definition und Beschreibung von natürlichen Bewusstseinszuständen: Autopilotmodus, Trancezustand, präsender Wachzustand.
- Übungen zu den Bewusstseinszuständen und ihren Auswirkungen auf die Kommunikation Simulationstraining zur Wirkung des „Autopilots“
Ziel der Übung ist es mit den Teilnehmern gemeinsam Erfahrungen zu sammeln zu den Fragen: Wie wirken sich Autopilot und Präsenz auf den Informationsfluss und die Sprachfähigkeit aus? Welche Beziehungserfahrungen entstehen? Wie schätzt A die Kompetenz von B ein?
- Emotionale Zustände des Patienten als Trancezustand erkennen und therapeutisch nutzen lernen. Übung und Simulationstraining zur Wirkung des „präsenen Wachzustands“ plus Inquiry der Erfahrung.
- Präsenzübungen und Einführung in der verbalen und nonverbalen Kommunikations-Erleichterer: „Pacing nonverbal und verbal.“
Übungseinheit: „Nonverbales Körperpacing“ und Inquiry der Übung.

2. Tag

- „Atempacing“ mit Inquiry der Erfahrung. Kontextierung der Übung in den Arbeitsalltag: Wo kann Atempacing im Arbeitsalltag sinnvoll angewandt werden?
- „Verbales Pacing“ mit Inquiry der Erfahrung. Kontextierung der Übung in den Arbeitsalltag: Wo sollte verbales Pacing im Arbeitsalltag sinnvoll angewandt werden?
- Worte sind Anker für Zustände Gesundheitsfördernde positive Formulierungen als Anker für Zustände präoperativ (z.B. Patientenaufnahme, Prämedikation, OP-Einschleusung) und postoperativ (z.B. Aufwachraum, Pflegephase, Rehabilitation).
- Erkennen von gesundheitsschädlichen Formulierungen und Erkennen der Unterschiede von Beschreibung, Bewertung und Interpretation. Abschlussrunde und Abschlusstest. Sammlung der Erkenntnisse des Kurses.

16 Fortbildungspunkte nach BZÄK



Dr. Susann Fiedler,
Kriftel

Dr. Susann Fiedler: geb. 22.12.1954 in Ulm/Donau, Staatsexamen und Promotion 1979 in Frankfurt am Main; seit 1983 niedergelassen in eigener Praxis in Kriftel; Zusatzausbildungen in zahnärztlicher Hypnose, Erickson'scher Hypnotherapie, NLP und Craniosacraler Osteopathie; seit 1981 Trainerin und Supervisorin für die Deutsche Gesellschaft für Hypnose (DGZH) und die Milton Erickson Gesellschaft (M.E.G.). Besonderer Interessenschwerpunkt: natürliche konvertatorische schnelle Tranceinduktionen, Vizepräsidentin der DGZH; Lehrtätigkeit in diesem Bereich an den Universitäten Marburg, Mainz und Frankfurt; zahnärztliche Schwerpunkte: Prothetik und lösungsorientierter Funktionsdiagnostik in Verknüpfung mit Osteopathie, Bruxismus- und Habit Therapie; Aus- und Weiterbildung von Kollegen in „hands-on“ Kursen in ganzheitlicher Funktionsdiagnostik von der Planung bis zur Fertigstellung und Eingliederung von Zahnersatz; Ausbildung zur MBSR-Lehrerin, Mindfulness Based Stress Reduction-Kurse nach John Kabat-Zinn; Gründerin des life institutes zur Förderung der Gesundheit von Patienten und Ärzten/Pflegepersonal durch eine effektive, effiziente und bezogene Patientenkommunikation.

19. Mai 2017, 10.00-18.00 Uhr**20. Mai 2017**, 09.00-17.00 Uhr**Teilnahmegebühr: € 410,-**

Suggestions- und Seedingtechniken

Referentin: Dr. Susann Fiedler, Kriftel

1. Tag

- Reflexion und Supervision von Basiskurs 1
Welche Erfahrungen haben die Teilnehmer gemacht? Was hat sich verändert?
- Einführung der „MiniMax Interventionen“
1/2/5/8
- Einführung in des Thema:
„Seeding und Suggestion“
- Umgang mit „Widerstand“ –
das Utilisationsprinzip. Reflexion der Erfahrung und Kontextierung in den Arbeitsalltag.
- Direkte und indirekte Formen der Suggestion, Compliance und Arzt-Patient-Beziehung, Heilrituale und Nutzung der Rahmenbedingungen. Reflexion der Erfahrung und Kontextierung in den Arbeitsalltag.

2. Tag

- Konstruktive „W-Fragen“ zur gezielten Auftragsklärung unter Anwendung aller MiniMaxInterventionen.
Bedürfnisklä rung zur Ergänzung der Auftragsklärung. Reflexion der Erfahrung und Kontextierung in den Arbeitsalltag.
- Bedürfnisklä rung zur Ergänzung der Auftragsklärung. Reflexion der Erfahrung und Kontextierung in den Arbeitsalltag.
Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation und Konfliktmanagement. Reflexion der Erfahrung und Kontextierung in den Arbeitsalltag.
- Sinne zur Aufmerksamkeitslenkung sinnvoll nutzen lernen. Das VAKOG in der Beratung/Prämedikation/OP-Vorgespräch. Visualisationstechniken im Patientenmanagement. Reflexion der Erfahrung und Kontextierung in den Arbeitsalltag.
- Seeding-Techniken und Aktivierung von guten Erfahrungen. Abschlussrunde und Abschlusstest. Sammlung der Erkenntnisse des Kurses.

16 Fortbildungspunkte nach BZÄK

25. August 2017, 10.00-18.00 Uhr**26. August 2017**, 09.00-17.00 Uhr**Teilnahmegebühr: € 410,-**

Direkte und indirekte Hypnosetechniken

Referent: **Dr. Susann Fiedler, Kriftel**

1. Tag

- Reflexion und Supervision von Basiskurs 2
Welche Erfahrungen haben die Teilnehmer gemacht? Was hat sich verändert?
- „Aktivierung und Nutzung von natürlichen Entspannungsfähigkeiten“ – Utilisation von Physiologie und natürlichen Trancephänomenen zum Erzeugen eines Trancezustandes und zur Aufmerksamkeitslenkung. Übung und Simulationstraining plus Inquiry der Erfahrung ... Kontextierung der Übung in den Arbeitsalltag.
- „Atemtechniken“ – Utilisation der Atmung zum Erzeugen eines Trancezustandes und zur Aufmerksamkeitslenkung. Übung und Simulationstraining plus Inquiry der Erfahrung ... Kontextierung der Übung in den Arbeitsalltag.
- „Progressive Muskelrelaxation als Induktionstechnik“ zum Erzeugen eines Trancezustandes und zur Aufmerksamkeitslenkung. Übung und Simulationstraining plus Inquiry der Erfahrung. Kontextierung der Übung in den Arbeitsalltag.

2. Tag

- „Punktfixation“ zum Erzeugen eines Trancezustandes und zur Aufmerksamkeitslenkung. Übung und Simulationstraining plus Inquiry der Erfahrung. Kontextierung der Übung in den Arbeitsalltag.
- „3-Worte-Induktion als Ressourcentransfer“ zum Erzeugen eines Trancezustandes und zur Aufmerksamkeitslenkung. Übung und Simulationstraining plus Inquiry der Erfahrung. Kontextierung der Übung in den Arbeitsalltag.
- Hypnose zur Schmerzreduktion und Hypnoanalgesie bei akutem und chronischem Schmerz. Übung und Simulationstraining plus Inquiry der Erfahrung. Kontextierung der Übung in den Arbeitsalltag.
- Utilisation von Trancephänomenen (Amnesie, Hypermnesie, Ideomotorik, Armlevitation, Handschuhanästhesie, posthypnotische Suggestionen). Abschlussrunde und Abschluss-test. Sammlung der Erkenntnisse des Kurses.

16 Fortbildungspunkte nach BZÄK

Mittwoch

CK 04.1

Gruppensupervision 1

9. August 2017, 14.00 bis 19.30 UhrReferent: **Dr. Susann Fiedler, Kriftel****Teilnahmegebühr: € 185,-**

Mittwoch

CK 05.1

Gruppensupervision 2

27. September 2017, 14.00 bis 19.30 UhrReferent: **Dr. Susann Fiedler, Kriftel****Teilnahmegebühr: € 185,-**